

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 189.

Leipzig, Freitag den 16. August 1935.

102. Jahrgang.

BERLIN WIG
WALTER DE GRUYTER & CO
UND LEIPZIG

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Das Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit

dargestellt an praktischen Fällen des Familien-, Vormundschafts- und Jugendwohlfahrtsrechts. Von Dr. GERHARD BEYER, Landgerichtsrat in Halle a. S. Oktav. VIII, 141 Seiten. 1935. RM 4.—

Erfahrungen bei der Ausbildung des juristischen Nachwuchses und bei der Tätigkeit in Sachen der Freiwilligen Gerichtsbarkeit lassen immer wieder erkennen, wie wenig der Jurist im allgemeinen Gelegenheit nimmt, sich mit den Wesensmerkmalen und Grundzügen der Freiwilligen Gerichtsbarkeit vertraut zu machen. Dieser Einstellung zu einem wesentlichen Teil unserer Rechtsordnung muß jedenfalls in einer Zeit entgegen gewirkt werden, der als Ideal richterlicher Tätigkeit der königliche Richter vorschwebt. Kein anderes unserer Verfahrensrechte ist diesem Ideal bisher so nahe gekommen. Diese Erkenntnis sollte vor allem den juristischen Nachwuchs dazu veranlassen, sich eingehender mit diesem Rechtsgebiet zu befassen. Um die Einarbeitung in das Rechtsgebiet der Freiwilligen Gerichtsbarkeit gerade an vorhandenen praktischen Fällen zu erleichtern und um zu zeigen, wie auch hier folgerichtiges Rechtsdenken mit praktischem Blick und Verständnis für die Vorgänge des Lebens gepaart sein muß, ist dieses Buch geschrieben worden.

Interessenten: Dozenten und Studierende — Referendare — Juristische Praktiker.
Werbemittel: Prospekt.

Am 20. August gelangt zur Ausgabe:

Die Geschäftsführung im klassischen römischen Recht.

Von Dr. MARIO MORELLI. Oktav. 68 Seiten. RM 3.—

Mario Morelli hat in seinem Vaterlande bereits einen sehr geachteten Namen. Die Frage der Geschäftsführung im klassischen römischen Recht ist seit langem umstritten. Die vorliegende Arbeit ist ein eingehender kritischer Beitrag von rechtsgeschichtlicher und dogmatischer Bedeutung. Das heutige Privatrecht, soweit es sich mit römisch-rechtlichen Anschauungen und Rechtsbegriffen auseinanderzusetzen hat, findet hier eine wissenschaftliche Untersuchung auf klassisch-römischem Rechtsboden. (Negotiorum gestio, Mandat, Procuratur).

Interessenten: Rechtslehrer des römischen Rechts — Rechtshistoriker — Privatrechtler — Seminare — Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarten.

Demnächst gelangen zur Ausgabe:

Abhandlungen des Kriminalistischen Instituts Berlin IV. Folge. 3. Band.

Heft 1: Der moderne Täterbegriff und der deutsche Strafgesetzentwurf. Von Dr. Richard Lange, Gerichtsassessor. Groß-Oktav. VI, 79 Seiten. RM 3.50

Interessenten: Strafrechtslehrer — Kriminalbeamte — Gerichte — Polizeiverwaltungen — Jurist. Institute — Bibliotheken.

Heft 2: Schutz von Staat und Volk im englischen Recht. Im Zusammenhang mit einer rechtsvergleichenden Untersuchung der Verratsverbrechen. Von Dr. Erich Schinnerer. Groß-Oktav. VIII, 99 Seiten. RM 4.50

Interessenten: Strafrechtslehrer — Kriminalbeamte — Staatsrechtslehrer — Politiker — Gerichte — Polizeiverwaltungen — Jurist. Institute — Bibliotheken — Ausl. Juristen.

Anfang September gelangt zur Ausgabe:

Grundfragen der Publizistik.

Die Wesenselemente des publizistischen Prozesses, seine Mittel und Ergebnisse von Dr. JOSEF H. KRUMBACH. Oktav. IV, 256 Seiten. RM 6.50, geb. 7.50

Diese Schrift bildet die erste zusammenfassende Darstellung und Behandlung aller das umfassende Gebiet der Publizistik betreffenden Fragen. Der Umfang dieses Gegenstandes macht es erforderlich, eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen heranzuziehen und neben allgemeinen Fragen der Philosophie und Ästhetik solche der Geschichte, der Psychologie namentlich der Sozialpsychologie, aber auch der Politik, des Rechtes und der Wirtschaftslehre in die Darstellung aufzunehmen.

Die Arbeit darf zu einem Zeitpunkt Anspruch auf ganz besondere Aktualität erheben, in dem die junge Zeitungswissenschaft durch die Aufstellung eines von Regierung wie Wissenschaft gebilligten Lehrplanes bindende Richtlinien für ihre Arbeit an den Hochschulen erhalten hat. Der Gesamtbereich der hierin einschlägigen Fragen — es sind dies außer den überkommenen Mitteln der Propaganda, wie gesprochenes Wort, Zeitung und Zeitschrift auch die jüngeren Schöpfungen der technischen Entwicklung Funk und Film — ist im Grundsätzlichen zur Darstellung gebracht.

Interessenten: Zeitungswissenschaftler — Soziologen — Philosophen — Psychologen — Historiker — Alle, die irgendwie mit der Publizistik in Verbindung stehen — Institute — Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarten.

Im Juli gelangte zur Ausgabe:

Forschungen an karolingischen Bauten im Rheingau und in Rheinhessen

von Prof. Dr. Ing. ADOLF ZELLER. Heft 1: Die Auswertung des Befundes früherer Bauanlagen im Saale in Ingelheim. Erster Teil: Reichsaal und Kaiserwohnung. Quart. 34 Seiten und 9 Tafeln. RM 10.—

Ein Lieferungswerk über eingehende baugeschichtliche Untersuchungen der im frühen Mittelalter weitbekannten karolingischen Pfalz in Ingelheim, dem grauen Hause in Winkel und anderer Bauten aus karolingischer Zeit im Rheingau.

Der Verfasser hat an Hand sehr eingehender eigener Aufmessungen und photographischer Aufnahmen die 1875 abgerissenen letzten Reste der ehemaligen Kaiserwohnung sehr eingehend untersucht. Zwei Lagepläne, zwei große vierfach zusammengelegte Schnittblätter, drei Tafeln mit Einzelheiten aller Funde bilden die Unterlagen zu dieser eingehendsten Darstellung. Der zweite Teil dieser Untersuchung, die karolingische Kirche und die Wehrbauten umfassend, soll bis Weihnachten 1935 erscheinen.

Interessenten: Vorgeschichtsforscher — Historiker — Kunsthistoriker — Institute — Bibliotheken — Museen.

Werbemittel: Doppelkarte.